Brandenburgische

www.hvbrandenburg.de

Handball-Rundschau

Offizielles Mitteilungsblatt des Handball-Verbandes Brandenburg e.V.

Ausgabe Juni 2024 • 35. Jahrgang

Die Mannschaft des 1. VfL Potsdam steigt in die 1. Bundesliga Männer auf. Nach 34 Spielen, 27 Siegen, 4 Unentschieden, 3 Niederlagen, 58 Punkte, 1082 Tore, die jüngste Mannschaft in der 2. Handballbundesliga ist Aufsteiger. Foto: Jenniver Rözcey

Staffeleinteilung 2024/2025

1. VfL Potsdam in der 1. Bundesliga

Abschlusstabellen 2023/2024

Mini-Olympiade in Cottbus

LANDESSPIELBETRIEB - Staffeleinteilung 2024/25

Oberliga Frauen	Oberliga Männer	Verbandsliga Frauen Nord	Verbandsliga Frauen Süd	Verbandsliga Männer Nord
SG Uckermark	Grünheider SV	SV Blau-Weiß Dahlewitz	TSG Lübbenau 63	1. SV Eberswalde
SV 63 Brandenburg-West	HSV Wildau 1950	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	HV Ruhland/Schwarzheide	HV Grün-Weiß Werder II
HSV Frankfurt (Oder)	HSG RSV Teltow Ruhlsdorf	Grünheider SV	HSG Schlaubetal-Odervorland	HC Neuruppin
Frankfurter HC II	HSG Ahrensdorf /Schenken-horst	FK Hansa Wittstock 1919	HV Calau	MTV 1860 Altlandsberg II
SV Union Neuruppin	Oranienburger HC II	HSC Potsdam II	HC Spreewald	SV Motor Hennigsdorf
TSV Germania Massen	HC Bad Liebenwerda	Finowfurter SV	SV Chemie Guben 1990	SV 63 Brandenburg-West II
SV Lok Rangsdorf	SV Jahn Bad Freienwalde	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	Frankfurter HC III	SV Berolina Lychen
MTV 1860 Altlandsberg	1. VfL Potsdam II	HSV Bernauer Bären		FK Hansa Wittstock 1919
HSC Potsdam	HC Spreewald	Neuenhagener HC		Grünheider SV II
Oranienburger HC	SV 63 Brandenburg-West			SV Motor Babelsberg
HSV Falkensee 04	HSV Bernauer Bären			SV Blau-Weiß Wusterwitz
SV Blau-Weiß Wusterwitz	Lausitzer HC Cottbus II			Neuenhagener HC

Verbandsliga Männer Süd	Landesliga Männer Nord-West	Landesliga Männer Nord-Ost	Landesliga Männer Süd	Oberliga weibliche A-Jugend
MTV Wünsdorf 1910	SV Eichstädt 1949	SG Schöneiche	TSG Lübbenau 63 II	Oranienburger HC
Märkischer BSV Belzig	PHC Wittenberge	HSV Bernauer Bären II	Elsterwerdaer SV 94	HSV Falkensee 04
Ludwigsfelder HC II	HSV Oberhavel	SG Uckermark	HC Bad Liebenwerda II	SG Uckermark
HSG Schlaubetal-Odervorland	TSV Germania Milow	HSV Frankfurt (Oder)	TSV Empor Dahme	MTV 1860 Altlandsberg
HSG Ahrensdorf/Schenken-horst II	Oranienburger HC III	HSV Wildau 1950 II	SV Herzberg	Grünheider SV
HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf II	SV Blau-Weiß Perleberg	MTV Wünsdorf 1910 II	HV Luckenwalde 09	SV Lok Rangsdorf
BSV G-W Finsterwalde	Handball-Club Pritzwalk	HSV Müncheberg Buckow	HV Ruhland/Schwarzheide	
SV Blau-Weiß Dahlewitz	SSV Falkensee	1. SV Eberswalde II	BSV G-W Finsterwalde II	
SV Chemie Guben		SV Blau-Weiß Dahlewitz II	HV Grün-Weiß Plessa	
HC Spreewald II		OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	SV Eintracht Ortrand	
SC Trebbin				
TSV Germania Massen				

Oberliga männliche A-Jugend	Oberliga weibliche B-Jugend	Oberliga männliche B-Jugend	Oberliga weibliche Jugend C	Oberliga männliche Jugend C
HSV Wildau 1950	HSV Falkensee 04	HSV Frankfurt (Oder)	HSV Frankfurt (Oder)	1. VfL Potsdam II
HSV Oberhavel	Oranienburger HC	HSG Ahrensdorf/Schenken-horst	HSV Falkensee 04	HSV Wildau 1950
SG Uckermark	SV Lok Rangsdorf	Oranienburger HC	Oranienburger HC	1. VfL Potsdam III
HSV Bernauer Bären	VfB Doberlug-Kirchhain	SSV Falkensee	HV Grün-Weiß Werder	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf
SV Blau-Weiß Wusterwitz	HSV Frankfurt (Oder)	HC Spreewald	BSV Grün-Weiß Finsterwalde	HV Grün-Weiß Werder
Oranienburger HC	SG Uckermark	SV Blau-Weiß Wusterwitz	SV Lok Rangsdorf	HC Spreewald
OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	MTV 1860 Altlandsberg	Grünheider SV	SV Union Neuruppin	Oranienburger HC
HSV Frankfurt (Oder)	SV Blau-Weiß Wusterwitz	SV Blau-Weiß Dahlewitz	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf	HC Neuruppin
TSG Lübbenau 63	SV 63 Brandenburg-West	OSG Fredersdorf/Vogelsdorf	HSC Potsdam	HSV Bernauer Bären
	HC Spreewald	HV Grün-Weiß Werder		
	SV Chemie Guben 1990			

Oberliga männliche Jugend D
1.VfL Potsdam I
HSV Wildau 1950
Oranienburger HC
SSV Falkensee
HC Bad Liebenwerda
LHC Cottbus
1. VFl Potsdam II

Vertreter des HVB in nachfolgenden Staffeln 2024/25

1. Bundesliga Männer	DHB 3. Liga Frauen	DHB 3. Liga Männer	Regionalliga Ostsee Spree - Frauen	Regionalliga Ostsee Spree - Männer
1. VfL Potsdam	Frankfurter HC	Oranienburger HC LHC Cottbus	HV GW Werder VfB Doberlug-Kirchhain	HV GW Werder e.V. Ludwigsfelder HC MTV 1860 Altlandsberg TSG Lübbenau 63

TEAM KONTOR BERLIN

Im Wandel der Zeit

M. Reusner. Foto: Verband

Über Jahre, Monate & Wochen haben wir im Handball-Verband Brandenburg (HVB) viele Veränderungen erlebt. Denkt man nur an 5-fach Spielprotokolle, Passanträge mit Wertmarken, graue & grüne Spielausweise, zahlreiche Listen usw. So haben wir den Spielbetrieb, Lizenzwesen & Verwaltung für Vereine, Kreise & Verband dank digitaler Systeme (nuLiga) deutlich verbessern können. Seit der Organisation des Spielbetriebs mit nuLiga haben sich auch immer mehr KFV zu Spielunionen & Spielbezirke zusammengefunden, um ihren Spielbetrieb attraktiver zu gestalten. Die Brandenburgische Handball-Rundschau (BHR) als „öffentliches Mitteilungsblatt des HVB" hat seine Entwicklung vom A5 Format in Schwarz/Weiss über A4 Format im Farbdruck & ab Heft 3/2024 zum „Digitalen Format" gefunden. Die ständig verbesserten Homepage-Varianten, unsere Facebook Auftritte & seit Dezember 2023 auch auf Instagram zeigen deutlich, wohin die Veränderungen im HVB gehen werden.

Die HVB-Geschäftsstelle (GST) hat solch eine Veränderung ebenfalls durchlebt. Von 2 Räumen im Karl-Liebknecht-Stadion (bis 1997), über die Sporthalle Heinrich-Mann-Allee mit separatem Zugang für die GST (bis 2023), ist nun der Umzug in das Haus des Sports unter dem Dach des LSB erfolgreich vollzogen. Das Arbeiten in modernen & hellen Büroräumen, mit technisch gut ausgestatteten Arbeitsplätzen und engen Kontakten zu Verbänden und LSB macht mehr Freude und vieles einfacher.

In unseren Sporthallen finden nun wieder Handballspiele ohne Einschränkungen statt. Die technischen Voraussetzungen in den Hallen haben sich immer mehr dem Entwicklungsstand der digitalen Zeit & nuLiga angepasst. Oftmals galt es dabei Schwierigkeiten zu überwinden, die manchmal fast unmöglich schienen. Mit Vertrauen und Respekt konnten viele Probleme gemeistert & gelöst werden. Nicht immer war es einfach, nicht immer war es leicht, aber gemeinsam haben wir Vieles erreicht und dafür möchte ich mich bei Euch, den Funktionären und Mitgliedern im HVB bedanken. Nach 28 Jahren in meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin im HVB blicke ich mit Zufriedenheit auf viele positive Erlebnisse und Ergebnisse zurück.

Persönlich steht nun auch für mich ein Wandel an. Mit dem Ruhestand ab 01.08.2024 beginnt mein neuer Lebensabschnitt, wo ich künftig mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbys haben werden. Dennoch werde ich dem Handballsport immer verbunden bleiben.

Besonderer Dank gilt Wolfgang Hartisch, der mir vor 28 Jahren das Vertrauen schenkte. Er, der den HVB prägte und den Verband unterstützte, wann immer es nötig wurde. Erst nach einem Schlaganfall im letzten Herbst musste er zurückstecken. Wolfgang, ich wünsche Dir und deiner Familie an dieser Stelle alles Gute und baldige Genesung.

Dem neuen Geschäftsführer im Handball-Verband Brandenburg, Tom Hamann, wünsche ich einen guten Start und bin mir sicher, dass er seinen Weg finden wird. Ich freu mich sehr, dass er sich gegenüber anderen Bewerbern durchsetzen konnte. Ich bin mir sicher, dass unsere Vereine und Handballer in Brandenburg Tom ebenso unterstützen werden, wie ich es erleben durfte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Euch, den Handballern & Handballerinnen in Brandenburg, für die jahrzehntelange Unterstützung bedanken. Vielen Dank!

Marlies Reusner

Inhalt

Staffeleinteilung 2024/2025	2
Im Wandel der Zeit	3
Informationen aus den HVB-Präsidiumssitzungen	4
Ordnungsänderungen	7
1. VfL Potsdam	9
Abschlusstabellen & Mannschaftsfotos	10
100 Jahre Handball in Premnitz	14
Trainerweiterbildung	14
D-Jugend - Spannung in der Löcknitz-Halle	15
Bestenermittlungen C/D-Jugend	16
Bericht Mini-Olympiade	17
Bericht Strukturreform HVB	18
Wechsel in der HVB GST	18
Dank und Anerkennung	19
30 Jahre Elbe Elster	21
75 Jahre SV Eichstädt	21
„Joachim-Kolloff-Sporthalle" in Lychen	22
Nachruf Josef Worm	23
Ehrung /Geburtstage	
Geburtstagsliste April – Juli	23
Bilder zur Miniolympiade 2024	24

Impressum

Herausgeber:
Handball-Verband Brandenburg e.V.

Verantwortlich:
Handball-Verband Brandenburg e.V.
Haus des Sports
Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam
E-Mail: info@hvbrandenburg.de
Internet: www.HVBrandenburg.de
Telefon: (0331) 238601-24*25*26

Ständige Mitarbeiter:
Marlies Reusner
E-Mail: reusner@hvbrandenburg.de

Niklas Schwandt
E-Mail: Schwandt@hvbrandenburg.de

Tom Hamann
E-Mail: Hamann@hvbrandenburg.de

Satz und Druck:
Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Redaktionsschluss für Heft (digital) 3/2024
ist der 15.09.2024

Informationen aus den HVB-Präsidiumssitzungen

vom 12.04.2024 bis 12.06.2024

Beachhandball: Michael Kaspar informiert, dass der DHB an der Aufwertung von Beachhandball zur olympischen Sportart arbeitet. Ein erstes Etappenziel ist die Ausrichtung der World Games 2029 in Deutschland. Derzeit ist der Beach auf der Landkarte des dt. Handballs in den neuen Bundesländern, einschließlich Berlin, so gut wie nicht vertreten. Das gilt auch für Brandenburg. Ein Problem, dass Beachhandball vielerorts als Saisonveranstaltung gesehen wird, ohne Leistungssportambitionen. Er merkt an, dass Beachhandball dem Hallenhandball gleichgestellt werden soll und dass nun Experten für Beachhandball benötigt werden. Bei Videokonferenzen wurde informiert, dass derzeit eine Landkarte mit allen Beachplätzen in Deutschland erstellt werden soll. Zudem wird es im Sommer 10 Sichtungstermine geben. Das HVB-SR-Duo Grünagel/Knoche hat beim WM-Vorbereitungslehrgang der Frauen Beachhandball Nationalmannschaft am 02.-05.04.2024 die Spiele gepfiffen. Unter Federführung des VP-Breitensports soll eine Rahmenkonzeption für den HVB erstellt werden, um Strukturen in Brandenburg zu schaffen. Es wird empfohlen sich mit artverwandten Sportarten in Verbindung zu setzen, um Synergien für den gemeinsamen Strukturaufbau und eine Plattform für Erfahrungen zu schaffen.
Der DHB ist dabei, seine Wettkampfstrukturen anzupassen. Statt wie sonst einen einheitlichen Wettbewerb mit inkludierter Sichtung, möchte er zwei getrennte Veranstaltungen machen: zum einen die Deutsche Meisterschaft der Vereinsmannschaften, zum anderen eine ca. 3-tägige Sichtung mit den Landesauswahlmannschaften. Dieses Vorhaben wird auch mit dem Aufbau entsprechender Strukturen im Leistungssport erheblichen Mehraufwand mit sich ziehen.

DHB-Spielordnung: Es soll eine Änderung der DHB SpO bzgl. Spielrechte beschlossen werden. Jeder Spieler im Erwachsenenbereich kann grundsätzlich zwei & im Jugendbereich grundsätzliche drei Spielrechte erhalten, die aus der Spielberechtigung resultieren. Auf Grundlage dieser Ansätze sollen diese Änderung zu einer Vereinfachung des Regelwerkes führen, ohne die bisher bestehenden Einsatzmöglichkeiten wesentlich zu beschränken.

NuLiga: Die Prozesse in nuLiga werden komplexer und erfordern weitere personelle Unterstützung auch im HVB. Es gilt zu beachten, dass Anfragen und Änderungen zum System an die Firma nuDatenautomaten tendenziell Kosten auslösen können. Das Präsidium beschließt einstimmig, dass im HVB der HVB-Geschäftsführer der „HVB-Verbandsadmin" ist. Die Kommunikation mit nuDatenautomaten, was ein Auslösen von Kosten zur Folge haben kann, soll ausschließlich über den HVB-Verbandsadmin erfolgen. Der HVB-GF stellt sich sein Team aus Spezialisten zusammen.

Sachstand OOS/RLOS: Die Oberliga Ostsee Spree wird ab dem Spieljahr 2024/2025 in Regionalliga Ostsee Spree (RLOS) umbenannt.

Zukunft BHR „wie weiter?": Die BHR wird ab Heft 3-2024 nur noch digital als **„BHR-Digital"** aber weiterhin 4 x jährlich erscheinen. Die Inhalte, Beiträge, Texte, Bilder und Vorlagen werden in der HVB-GST vorbereitet. Auch per Newsletter sollen die Vereine weiterhin Informationen aus DHB, HVB-EP & Präsidium, DF, Ausschreibungen, Einladungen usw. kurzfristig und schnell erhalten. Beschluss: Die „BHR-Digital" erscheint weiterhin 4x pro Jahr. Der HVB-Newsletter bleibt unverändert erhalten. Die **„BHR-Digital"** und **HVB-Newsletter** sind das amtliche Bekanntmachungsorgan im HVB. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

vom 15.05.2024

DHB-Spielordnung: Im Zuge der DHB-Bundesratssitzung in Bremen wurden die Änderungen der DHB-SpO bezüglich Spielberechtigung und sich daraus ergebenden Spielrechte insbesondere §§ 10, 15, 19 und 55 SpO beschlossen. Im §§ 15 wird noch über eine mögliche Anpassung zur 100 Kilometer Regel zwischen Erst- und Zweitverein diskutiert. Insofern könnten sich beim Bundesrat im Herbst noch Anpassungen der Neuregulierung ergeben.

DHB-SR-Portal: Die diskutierten Änderungen zum finanziellen Lastenausgleich wurden im Bundesrat nicht zur Abstimmung gestellt. Die Entwicklungskosten werden weiter vom DHB und die Betriebskosten wie bisher von den Landesverbänden getragen. Die Betriebskosten werden laut DHB zukünftig geringer als in den Vorjahren sein.

Einheitliche Handball-Plattform im DHB: Der DHB gibt eine Machtbarkeitsanalyse zur Zusammenführung der Spielplan-Plattformen zu einem bundesweit einheitlichen System in Auftrag. Primäres Ziel ist, den Spielbetrieb und seine Organisation landesverbandsübergreifend & einheitlich abzuwickeln. Damit sollen Schnittstellenprobleme zwischen den unterschiedlichen Programmen der LV und dem DHB vermieden und ggf. Kosten reduziert werden. Sekundär möchte der DHB über diese Plattform auch eine einheitliche deutsche Handball-ID für Spieler/ Vereinsmitglieder einführen. Es soll ein wirtschaftlicher Ausgleich für bereits geleistete Entwicklungskosten der Verbände erfolgen. Der Projektplan des DHB sieht eine Ausschreibung nach der Analyse für alle derzeitigen Passwesen-Plattformen vor. Eine Vereinheitlichung wird frühestens 2027/2028 erwartet.

DHB-Personalien: Benjamin Chatton verlässt den DHB-Vorstand zum Jahresende. Der Vertrag mit Axel Kromer als DHB-Vorstand Sport wurde nicht verlängert. Monika Wöhler hat ihr Amt als Vizepräsidentin des DHB-Präsidiums aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Stand Spielsaison 23/24 & Vorbereitung Saison 24/25: Im HVB-Spielbetrieb sind die meisten Staffeln der Spielsaison

beendet. Bei der Brandenburg Liga Frauen und der Verbandsliga Nord der Männer wird die Meisterschaft am letzten Spieltag entschieden und könnte auf Entscheidungsspiele zwischen Bernau und Lychen hinauslaufen. Die Meisterehrungen wurden in nahezu allen Staffeln, in denen der Meister feststeht, durchgeführt. Den Aufstiegs- und Meistermannschaften wie Potsdam (1. Liga), Cottbus (3. Liga) und Frankfurt (DM wJA) hat der HVB-Präsident persönlich Glückwünsche übermittelt.

HVB-Saisonvorbereitungen 2024/25: Die Mannschaftsmeldungen sind erfolgt, Auf – und Absteiger geprüft und eine vorläufige Staffeleinteilung erstellt. In der m A- und m B-Jugend müssen noch Qualifikationsspiele durchgeführt werden, da es mehr Meldungen als Plätze gibt. Diese sind mA am 01.06. in Oranienburg & mB am 02.06.2024 in Fredersdorf vorgesehen. Nach dem letzten Spieltag werden die Staffeleinteilungen auf der Homepage veröffentlicht. Die Geschäftsstelle ist dabei, die Staffeln und Spielpläne für die kommende Saison zu erstellen. Die Durchführungsbestimmungen werden von der TK vorbereitet, sollen dem Präsidium am 12.06. vorliegen und bei der Abteilungsleiterberatung vorgestellt werden. Das Präsidium unterstützt die Einführung der Staffeln der männlichen und weiblichen Oberliga D-Jugend im Landesspielbetrieb.
Beschluss: Das HVB-Präsidium beschließt einstimmig, den Antrag zur Änderung der Zusatzbestimmung des HVB zur DHB-SpO durch das Erweiterte Präsidium als Umlaufbeschluss beschließen zu lassen & über die HVB-GST mit Abstimmungsformular zu versenden.

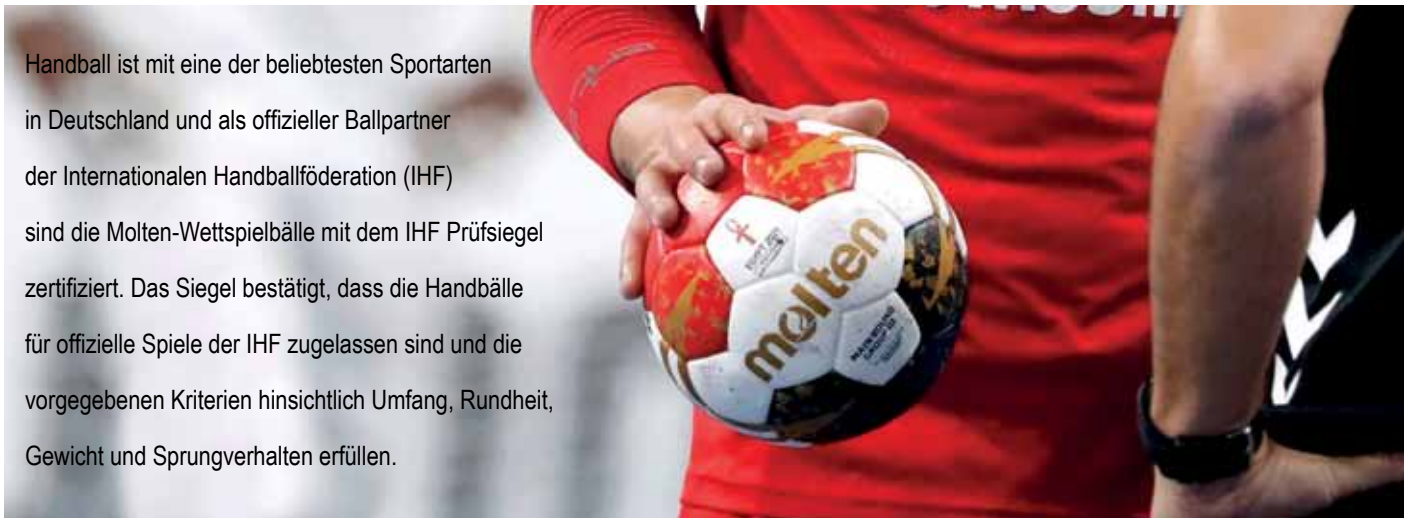
Abteilungsleiterberatung: wird in der Mensa der Sportschule Potsdam am 22.06.2024 stattfinden. Die Tagesordnung ist in der BHR (01/24) und dem Newsletter (02/24) zu finden. Inhalt sind neben Festlegungen zur neuen Saison auch Meisterehrungen und Vorstellung des neuen Pokalmodus. Die Pokal-Auslosung findet am 20.07.24 im Rahmen der SR-Weiterbildung LK I/II/NW in Blossin statt. Weitere Punkte sind u.a. Änderungen der Durchführungsbestimmungen, Präsentation aus dem SR-Wesen bezüglich Regeländerungen und Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle.

HVB-Leistungssport: Der Aufstieg vom 1.VfL Potsdam (1. Bundesliga) und dem LHC Cottbus (3. Liga) stehen stellvertretend für die gute Arbeit im Verband auf allen Ebenen und sind somit als Gesamterfolg zu betrachten, ebenso wie der Deutsche Meistertitel der w A-Jugend des FHC. Bei der Thematik um die B-Jugend des FHC (keine fristgerechte Meldung durch FHC) wird wohl der Kader in der jetzigen Besetzung geschlossen in der Jugend-Regionalliga spielen. Ein Zusammenschluss mit anderen Vereinen gilt ausgeschlossen.

Informationen vom 12.06.2024

Festlegungen:

- Durchführungsbestimmungen werden mit Zusatz der D-Jugend veröffentlicht und auf Abt.-Leiterberatung vorgestellt.
- Am 17.07. findet eine Aussprache zwischen dem HVB SR-Ausschuss und Vertretern des SBZ E statt. Hier werden Mitglieder vom Präsidium anwesend sein.
- Bei der AG-Strukturtagung am 08.06. in Blossin wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der KFVs und SBZs sowie des HVB zusammensetzt.
- Der TSV Chemie Premnitz lädt am 21.06.2024 den HVB zur 100-Jahr-Feier des Handballs in Premnitz ein. MK und LG werden den Verband vertreten.
- Bei der 75-Jahr-Feier des SV Eichstädt wurde dem Verein die Ehrenplakette (Pokal) vom DHB überreicht
- Am 29.06. findet in Potsdam die Trainerweiterbildung "Handball ist spannend: für klein und groß." statt. Am 30.06.2024 sind die Praxisprüfungen der C-Trainerausbildung in Cottbus.
- Das Präsidium stimmt einer 3-jährigen HVB Finanzplanung zu. Jeder VP wird zur Präsidiumssitzung am 06.09.2024 eine entsprechende Ressortplanung vorbereiten. Diese Planungen sollen ermöglichen, einen entsprechenden Haushaltsplan 2025 mit einer zweijährigen Finanzplanung aufzustellen. Die Haushaltsklausur soll in der Zeit vom 25.-27.10. bzw. 01. bis 03.11.2024 stattfinden.



Informationen aus dem Erweiterten Präsidium

vom 13.04.2024 in Potsdam

Michael Kaspar berichtet über den Stand beim DHB bezüglich des Beachhandballs. Es wird angestrebt, die World Games im Jahr 2029 in Deutschland stattfinden zu lassen und bis dahin den Beachhandball weiter zu professionalisieren. Über die DHB-Spielordnungsänderungen, die eine Vereinheitlichung und Überschaubarkeit im §19 schaffen sollen. Bei der OOS bzw. RLOS werden derzeit vertragliche Grundlagenanpassungen mit HVMV und HV Berlin vollzogen. Die Druckversion der BHR findet im Juni seinen Abschluss und wird zukünftig in digitaler Variante fortgeführt. Diese soll allen Mitgliedern im Verband zur Verfügung gestellt werden.

Schiedsrichter: Im Zuge der DHB SR-Lehrwartetagung werden Anpassungen besprochen bezüglich der Klarstellung bei der Ausführung von Freiwürfen, dem Siebenmeterwerfen, dem Zeitspiel nach 4 Pässen, dem Abspreizen von Beinen, um den Ball abzufangen, Täuschungsversuche gegenüber dem Schiedsrichtergespann und dem Abfangen des Balles im strafbaren Raum. Die Ziele des SR-Ausschusses sind derzeit noch nicht erreicht, sollen aber in der Legislaturperiode geschafft werden. Der Schiedsrichterausschuss erstellt derzeit die Kader für die kommende Saison. Die Ausstattung der LK III Schiedsrichter ist derzeit Thema im Präsidium, um auch auf dieser Ebene eine Einheitlichkeit zu schaffen.

Leistungssport: Im weiblichen Nachwuchsleistungsbereich hat der Frankfurter HC derzeit 3 Nachwuchskader-Spielerinnen, zudem sind 8 Spielerin bei Regionallehrgängen dabei. Der Aufstieg der FHC-Frauen in die 2. Liga ist ein Auftrag auch vom MBJS, davon ist man derzeit mit Platz 5 weit entfernt. Im männlichen Nachwuchsleistungsbereich verzeichnet man mit den Jahrgängen 09/10 Erfolge bei Landesvergleichen, wobei das Abschneiden beim Deutschland Cup der Jahrgänge 07/08 eher dürftig verlief. Die Mannschaften der männlichen B-Jugend von Potsdam (Platz 5) und Cottbus (Platz 6) kämpfen in den Regionalligen um die neuformierte Bundesliga für die neue Saison.

Bericht der Kassenprüfer: Die Kassenprüfung fand am 05.04.2024 statt. Die Prüfung erfolgte ohne Beanstandungen. Es wird von den Kassenprüfern vermerkt, dass die Vereine über die Gebührenanpassung nicht glücklich sein werden. Der HVB konnte allerdings auch durch Vergleiche mit anderen Landesverbänden darlegen, warum diese Anpassung notwendig sind. Der Verband sollte dennoch versuchen, sich besser zu vermarkten. Dem Präsidium wird nahgelegt eine D&O (Director & Officer) Versicherung abzuschließen.

Haushaltsplan 2024: sieht durch die Anpassung der Gebührenordnung einen Anstieg der Einnahmen und aufgrund höherer Lohn- und Nebenkosten einen Anstieg der Ausgaben vor. Beschluss: Der Haushaltsplan 2024 wurde einstimmig beschlossen.

Finanzen: Der HVB konnte für das Jahr 2023 & 2024 vom LSB noch unerwartet Fördermittel erhalten. Mehrausgaben im Jahr 2023 sind u.a. im NWL, im SR-Wesen, durch HVB-Final Four entstanden bzw. auf FK zu Tagungen und auch auf Personalkosten in der Geschäftsstelle zurückzuführen. Der Verband verzeichnet 2023 einen negativen Abschluss, dem man in den nächsten Jahren auch durch Anpassung u.a. bei der Gebührenordnung entgegensteuern möchte. Das Präsidium strebt an, eine langfristigere und mehrjährigere Finanzplanung aufzustellen, zudem eine D&O Versicherung durch die Geschäftsstelle und den Vizepräsident Finanzen abzuschließen. Am 26.06. und 01.07.2024 finden dezentrale „HVB-im-Dialog" Veranstaltungen statt, um unter anderem die Änderungen der Gebührenordnung den Vereinen vorzustellen und zu erklären.

Das Präsidium (l.) und die Teilnehmer (r.) der Beratung des Erweiterten Präsidiums in Potsdam. Fotos (2): Verband

Beschlüsse des Erweiterten Präsidiums vom 13.04.2024

Änderungen der Ordnungen

HVB-Gebührenordnung (HVB-GO) / § 2 Gebühren

Neu

b) Ausweisgebühren / Spielberechtigung / Spielausweis

• Erstausstellung eines Spielausweises	5,00 €
• Antrag auf Umschreibung von Jugend zu Senioren	10,00 €
• Antrag auf Änderung persönlicher Daten	10,00 €
• Antrag auf Vereinswechsel	10,00 €
• Antrag auf Doppelspielrecht (§ 19 (1), (2))	10,00 €
~~• Antrag auf Duplikat~~	gestrichen
• Antrag auf Zweifachspielrecht (pro Verein)	10,00 €
• Antrag auf Zweitspielrecht (§15) (pro Verein)	10,00 €
• Antrag auf Gastspielrecht (§19 b) (pro Verein)	10,00 €
Antrag auf Zweifachspielrecht Jugendspieler der AK A-C (§19 a) (pro Verein)	10,00 €
• Internationaler Verbandswechsel	50,00 €
• Antrag auf Vertragsspielerausweis	50,00 €
• vorzeitige Vertragsauflösung für Vertragsspieler	50,00 €

Schiedsrichter / Zeitnehmer / Sekretär-Ausweis

Ausstellen:	
• HVB-Card (SR, ZS, Fkt- Card)	25,00 €
~~Ausstellung eines Duplikats:~~	
~~• HVB-Card (SR, ZS, Fkt- Card)~~	gestrichen

Neu

§ 2 Gebühren b) Ausweisgebühren

~~Spielausweisdatengebühr (pro Ausweisdaten/ pro Jahr) 1,00 €~~	gestrichen

Neu

§ 2 Gebühren c) Aus- und Weiterbildungsgebühren Trainer

• Lehrgangsgebühr C -Trainerausbildung (pro Modul)	100,00 €
• Lehrgangsgebühr B -Trainerausbildung (pro Modul)	150,00 €
• Lehrgangsgebühr C / B Trainerweiterbildung	25,00-100,00 €
• Kurzlehrgänge/Workshop C/B Trainerweiterbildung	10,00-100,00 €
• Prüfungsgebühr nach Trainerausbildung	50,00 €
• Wiederholungsprüfung nach Trainerausbildung	50,00 €
• Lizenzgebühr bei Ausstellen/Verlängerung: C/B-Trainerlizenz	25,00 €

HVB-Gebührenordnung (HVB-GO) 7§ 3 HVB-Jahres-Mitgliedsbeiträge neu ab 01.01.2025

Neu

HVB Vereinsbeitrag

a) pro Verein jährlich	ab 01.01.2025	350,00 €
b) pro Verein ohne Mannschaften im Spielbetrieb jährlich	(Erhaltungsbeitrag)	50,00 €

Neu

50,00 € **b) HVB-Beitrag pro Mannschaft**	ab 01.01.2025	
Erwachsenenmannschaft (pro Mannschaft- jährlich)		60,00 €
Jugendmannschaft (pro Mannschaft-jährlich)		30,00 €

TEAM KONTOR BERLIN
HANDBALL-VERBAND BRANDENBURG Handball mit Herz
molten For the real game

Neu
d) Spielklassenbeiträge der Meisterschafts- und Pokalmeisterschaftsspiele

Erwachsenenmannschaften Meisterschaftsspiele	ab 01.01.2025
Oberliga Brandenburg Männer	600,00 €
Oberliga Brandenburg Frauen	500,00 €
Verbandsliga Männer	500,00 €
Verbandsliga Frauen	400,00 €
Landesliga Männer	400,00 €

Neu
§ 3 HVB Jahres-Mitgliedsbeiträge
f) Nuliga Gebühr - pro Jahr 5,00 €
(pro Mitglied ab dem 7 Lebensjahr laut jährlicher LSB-Statistik)

Neu
f) NuLiga Organisationsgebühr
~~pro Spielunion, die ihren Spielbetrieb mit dem nuLiga Programm mit Bescheid-Wesen, Fakturen und SR-Einsatzplanung organisiert und durchführt laut Anzahl der in der Spielunion territorial zugehörigen Vereine –~~
~~pro zugehörigen Verein jährlich 50,00 €~~ gestrichen

HVB-Finanzordnung (HVB-FO)
Neu
§ 11 Kassenprüfung
Die Kassenprüfer nehmen mindestens einmal jährlich, vor dem Jahresabschluss, eine Kassenprüfung vor. Ein anzufertigendes Protokoll ist dem Präsidium vorzulegen. Auf den Verbandstagen erfolgt eine Berichterstattung über die durchgeführten Kassenprüfungen.

Änderung der Zusatzbestimmungen des Handball-Verbandes Brandenburg (HVB) zur DHB-Spielordnung (DHB SpO)

Neu: § 45 Pokalspiele

1. Die Pokalmeisterschaft wird in den Wettbewerben HVB-Pokal und Verbandspokal gespielt. In beiden Wettbewerben wird jeweils um den Wanderpokal gespielt.
2. In jedem Wettbewerb kann nur eine Mannschaft je Altersklasse eines Vereins teilnehmen.
3. Die Teilnahme an den Pokalwettbewerben des HVB ist für alle Vereine die mit Männer -und/oder Frauenmannschaften auf Landesebene, in der Regionalliga „Ostsee-Spree" und in der DHB 3. Liga spielen, Pflicht, sofern der DHB nichts anderes regelt.
4. Der Verbandspokalsieger der Vorsaison ist für den HVB-Pokal qualifiziert. Darüber hinaus sind die 15 besten Mannschaften (bei Verzicht des Verbandspokalsiegers der Vorsaison, die besten 16 Mannschaften) für den HVB-Pokal qualifiziert. Die Rangfolge wird durch die Abschlusstabellen der Vorsaison der jeweiligen Meisterschaften festgelegt. Die übrigen Mannschaften spielen um den Verbandspokal.
5. Die Pokalspiele können in Turnierform und als Einzelspiele organisiert werden. Die Einzelheiten regeln die Durchführungsbestimmungen.
6. Die Meldung zum Verbandspokal für Pokalsieger der Spielbezirke und der ihnen funktional gleichgestellten Einheiten hat bis 01.06. eines Jahres an den HVB zu erfolgen.
Die Durchführungsbestimmungen regeln die Möglichkeit der Abmeldung vor Beginn des Wettbewerbs.

Neu: § 55 Abs. 3 Einschränkung des Spielrechts in Meisterschaftsspielen
Das Spielrecht von Spielern, bis zum Ende des Spieljahres, in dem sie ihr 21. Lebensjahr vollenden, wird in Vereinen mit mehreren Erwachsenenmannschaften im Spielbetrieb des Handball-Verbandes Brandenburg wie folgt eingeschränkt:
1. Das Spielrecht besteht nur für zwei Erwachsenenmannschaften desselben Vereins.

Antrag auf Ersatzwahl … entsprechend der HVB-Satzung § 15 Abs. 4 lit c)

Neu HVB-Satzung § 16 Das Präsidium
f) Vizepräsident Recht - Frau Heidrun Gassan wird Vizepräsidentin Recht im HVB

Regelung zum Inkrafttreten
Die Änderungen dieser HVB-Ordnungen treten mit Veröffentlichung in Kraft

Aufstieg in die Stärkste Liga der Welt

1. VfL Potsdam in der 1. Bundesliga

Foto: Dyn

2. Bundesliga Männer

Rang	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1	1. VfL Potsdam	33	1054:909	51:15

Was für eine Saison liegt hinter dem 1. VfL Potsdam. Die Spielzeit 2023/2024 war nicht nur wegen des Aufstiegs der Adler und der gewonnen Meisterschale eine ganz besondere. Vom ersten Heimspielsieg der Saison gegen GWD Minden über das Rekordpokalspiel in Hamm bis hin zum 43:28-Sieg gegen TV Großwallstadt, der den Aufstieg besiegelte, kann das Team um Trainer Bob Hanning auf einige Höhepunkte zurückblicken. „Es war eine unglaubliche Reise, auf die wir uns vor drei Jahren gemacht haben und die in einer perfekten Saison gegipfelt ist. Jeder Spieler hat einen deutlichen Schritt nach vorne gemacht und damit natürlich auch die Mannschaft so stark gemacht", lautet Hannings persönliches Saisonfazit. Es ging direkt gut los: Am 3. September starteten die Potsdamer mit einem 31:30 Heimspielsieg gegen den damaligen Erstliga-Absteiger GWD Minden. Nur knapp zwei Wochen später trat man dann im Pokalspiel beim Ligakonkurrenten ASV Hamm-Westfalen an. Bei dieser Partie musste sich der VfL Potsdam zwar dem Gegner aus Hamm geschlagen geben, ein Highlight war das Spiel trotzdem, denn am Ende stand ein rekordverdächtiges 50:49 auf der Anzeigetafel. Am 29. Oktober bezwangen die Potsdamer die SG BBM Bietigheim, damals noch Tabellenführer, mit 27:31 in der ausverkauften „Hölle am Viadukt". Es war das siebte Spiel in Folge, aus dem der VfL ungeschlagen hervorging. Das erste Heimspiel im Jahr 2024 gegen den DRHV 06 war zudem nicht nur erfolgreich, sondern vor allem bunt. Die Spieler liefen in Regenbogen-Sondertrikots auf, um ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz zu setzen. Nach dem Abpfiff des 31. Spieltages gab es kein Halten mehr: Mit einem 43:28 gegen TV Großwallstadt machten die Adler den Aufstieg in die 1. Handball-Bundesliga am 4. Mai perfekt. Ein Traum sei in Erfüllung gegangen, sagte Bob Hanning nach dem Sieg. Bei der letzten Heimpartie sicherte man sich mit dem Sieg gegen den ASV Hamm-Westfalen auch noch den Meistertitel. Hanning bekam außerdem seine Auszeichnung als „Trainer der Saison" in der 2. Handball-Bundesliga von der HBL überreicht.
„Ich habe unsere WhatsApp Gruppe vor der Saison schon in <Aufsteiger 2024> umbenannt", erklärt Bob Hanning, der zu dem Trainerposten in Potsdam auch Geschäftsführer der Füchse Berlin ist. Viele Faktoren spielten bei dieser nahezu perfekten Saison eine Rolle, aber eine Sache liegt dem Verein und Hanning besonders am Herzen: „Es ging hier nicht um die großen Erfolge, sondern um die Entwicklung der einzelnen Spieler, des Nachwuchsbereiches".
Aber auch die neue Saison will man konzentriert und fokussiert angehen, denn das neue Ziel könnte schon bald heißen: Mit neuem Trainer, neuen Spielern und neuer Situation den Klassenerhalt in der Stärksten Liga der Welt zu schaffen.

1. VfL Potsdam

Foto: S. Göres

Abschlussplatzierung HVB 2023/24

3. Liga Frauen

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
5	Frankfurter HC	22	592:577	23:21

Mannschaft des Frankfurter HC. Foto: Verein

3. Liga Männer

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
5	Oranienburger HC	30	927:896	37:23

Mannschaft des Oranienburger HC. Foto: A. Herz

OOS Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Lausitzer HC Cottbus	26	860:645	45:7
2	HV GW Werder e.V.	26	878:671	45:7
3	Ludwigsfelder HC	26	782:675	38:14
4	MTV 1860 Altlandsberg	26	832:757	36:16
5	BFC Preussen	26	743:676	35:17
6	Mecklenburger Stiere Schwerin	26	716:696	29:23
7	SG Uni Greifswald / Loitz	26	704:723	25:27
8	SG OSF Berlin	26	734:753	25:27
9	SV Fort. 50 Neubrandenburg	26	712:741	21:31
10	HC Empor Rostock II	26	783:862	18:34
11	SG Hermsd.-Waidm.lust	26	748:805	15:37
12	Oranienburger HC II	26	701:852	14:38
13	Grünheider SV	26	718:825	14:38
14	Bad Doberaner SV 90	26	654:884	4:48

Mannschaft des LHC Cottbus I. Foto: S. Beyer

Brandenburgliga Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf	22	633:570	32:12
2	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	22	699:644	32:12
3	TSG Lübbenau 63	22	670:608	31:13
4	SV 63 Brandenburg-West	22	643:602	28:16
5	1. VfL Potsdam II	22	657:605	27:17
6	HSV Wildau 1950	22	610:603	21:23
7	SV Jahn Bad Freienwalde	22	615:645	20:24
8	HC Bad Liebenwerda	22	636:640	20:24
9	HC Spreewald	22	503:525	20:24
10	1.SV Eberswalde	22	598:597	18:26
11	MTV Wünsdorf 1910	22	611:680	11:33
12	BSV G-W Finsterwalde	22	610:766	4:40

Mannschaft der HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf. Foto: S. Göres

Verbandsliga Nord Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	HSV Bernauer Bären	22	744:524	40:4
2	SV Berolina Lychen	22	770:625	40:4
3	HV GW Werder e.V. II	22	630:540	33:11
4	FK Hansa Wittstock 1919	22	607:605	25:19
5	HC Neuruppin	22	552:536	24:20
6	SV Motor Babelsberg	22	563:602	18:26
7	Grünheider SV II	22	592:619	17:27
8	MTV 1860 Altlandsberg II	22	605:618	16:28
9	Märkischer BSV Belzig	22	533:626	16:28
10	SV Motor Hennigsdorf	22	659:696	15:29
11	SV Blau-Weiß Wusterwitz	22	532:620	13:31
12	SV Eichstädt 1949	22	539:715	7:37

Mannschaft des HSV Bernauer Bären. Foto: Verein

TEAM KONTOR BERLIN

Abschlussplatzierung HVB 2023/24

Verbandsliga Süd Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Lausitzer HC Cottbus II	22	771:581	43:1
2	SV Blau-Weiß Dahlewitz	22	681:589	31:13
3	Ludwigsfelder HC II	22	651:572	29:15
4	SV Chemie Guben 1990	22	691:652	26:18
5	HSG Schlaubetal-Odervorland	22	628:572	25:19
6	HC Spreewald II	22	631:632	22:22
7	SC Trebbin	22	630:643	22:22
8	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst II	22	653:652	22:22
9	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf II	22	566:557	19:25
10	TSV Germania Massen	22	524:665	11:33
11	SG Schöneiche	22	473:637	9:35
12	TSG Lübbenau 63 II	22	485:632	5:39

Mannschaft des LHC Cottbus II. Foto: S. Beyer

Landesliga Nord-West Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	SV 63 Brandenburg-West II	14	517:394	26:2
2	Oranienburger HC III	14	475:360	24:4
3	PHC Wittenberge	14	407:375	20:8
4	SV Blau-Weiß Perleberg	14	391:415	13:15
5	HSV Oberhavel	14	436:451	10:18
6	Handball Club Pritzwalk	14	369:441	8:20
7	TSV Germania Milow	14	376:419	8:20
8	1. VfL Potsdam III	14	307:423	3:25
9	Schönwalder SV 53	zurückgezogen am 18.09.2023		

Landesliga Nord-Ost Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Neuenhagener HC	16	570:468	28:4
2	HSV Bernauer Bären II	16	497:408	24:8
3	HSV Müncheberg / Buckow	16	496:448	20:12
4	SG Uckermark	16	493:454	18:14
5	1.SV Eberswalde II	16	452:455	16:16
6	HSV Frankfurt (Oder)	16	421:431	15:17
7	SV Blau-Weiß Dahlewitz II	16	386:507	9:23
8	HSV Wildau 1950 II	16	371:434	8:24
9	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	16	420:501	6:26

Landesliga Süd Männer

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	MTV Wünsdorf 1910 II	18	647:470	36:0
2	HV Luckenwalde 09	18	530:491	25:11
3	Elsterwerdaer SV 94	18	506:470	21:15
4	HV Ruhland/Schwarzheide	18	506:521	20:16
5	HC Bad Liebenwerda II	18	546:560	18:18
6	BSV G-W Finsterwalde II	18	449:474	18:18
7	TSV Empor Dahme	18	535:570	15:21
8	HV Grün-Weiß Plessa	18	444:477	11:25
9	SV Herzberg	18	451:530	9:27
10	SV Eintracht Ortrand	18	440:491	7:29

OOS Frauen

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Berliner TSC	22	627:510	36:8
2	HV GW Werder e.V.	22	614:511	28:16
3	VfV Spandau	22	607:535	27:17
4	Pro Sport 24	22	635:590	25:19
5	HSG Neukölln	22	603:581	25:19
6	BFC Preussen	22	640:610	25:19
7	SG OSF Berlin	22	621:552	22:22
8	Stavenhagener SV von 1863	22	575:560	22:22
9	SV Warnemünde	22	560:562	22:22
10	SV Grün Weiß Schwerin II	22	549:550	20:24
11	Rostocker Handball Club II	22	530:629	10:34
12	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	22	352:723	2:42

Brandenburgliga Frauen

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	SG Uckermark	22	634:542	34:10
2	VfB Doberlug-Kirchhain	22	622:531	32:12
3	SV Lok Rangsdorf	22	696:628	30:14
4	SV 63 Brandenburg-West	22	582:558	29:15
5	MTV 1860 Altlandsberg	22	627:564	28:16
6	HSV Frankfurt (Oder)	22	610:609	22:22
7	HSC Potsdam	22	643:632	21:23
8	Frankfurter HC II	22	607:659	19:25
9	Oranienburger HC	22	534:554	17:27
10	SV Union Neuruppin	22	508:632	15:29
11	HSV Falkensee 04	22	446:516	10:34
12	TSV Germania Massen	22	645:729	7:37

Mannschaft der SG Uckermark. Foto: Verein

Abschlussplatzierung HVB 2023/24

Verbandsliga Nord Frauen

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	SV Blau-Weiß Wusterwitz	20	641:489	36:4
2	Finowfurter SV	20	644:464	33:7
3	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	20	600:452	32:8
4	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	20	602:518	24:16
5	Grünheider SV	20	577:518	24:16
6	HSV Bernauer Bären	20	484:456	23:17
7	FK Hansa Wittstock 1919	20	457:523	14:26
8	HSV Wildau 1950	20	560:617	14:26
9	HSV Falkensee 04 II	20	417:516	11:29
10	HSC Potsdam II	20	390:616	5:35
11	SV Eichstädt 1949	20	424:627	4:36

Mannschaft des SV Blau-Weiß Wusterwitz. Foto: S. Gerlach

Verbandsliga Süd Frauen

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	HV Calau	18	656:478	31:5
2	TSG Lübbenau 63	18	410:330	31:5
3	SV Blau-Weiß Dahlewitz	18	567:429	29:7
4	HC Spreewald	18	478:416	20:16
5	HV Ruhland/Schwarzheide	18	459:476	17:19
6	SV Chemie Guben 1990	18	412:485	13:23
7	HSG Schlaubetal-Odervorland	18	428:482	13:23
8	Frankfurter HC III	18	451:500	12:24
9	Elsterwerdaer SV 94	18	400:498	12:24
10	SV Eintracht Ortrand	18	348:515	2:34

Mannschaft des HV Calau. Foto: Verein

OOS männliche Jugend A

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	SG Vorpommern	18	631:477	30:6
2	SG NARVA Berlin	18	687:571	29:7
3	Lausitzer HC Cottbus	18	555:462	28:8
4	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	18	608:558	19:17
5	Plauer SV	18	520:546	18:18
6	VfV Spandau	18	547:574	17:19
7	Stralsunder HV	18	590:658	16:20
8	SG Hermsd.-Waidm.lust	18	531:567	13:23
9	HSV Wildau 1950	18	453:533	8:28
10	Ribnitzer HV	18	468:644	2:34

Brandenburgliga männliche Jugend A

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	1.SV Eberswalde	16	519:346	31:1
2	MTV Wünsdorf 1910	16	427:381	22:10
3	MTV 1860 Altlandsberg	16	500:403	22:10
4	HSV Oberhavel	16	449:430	18:14
5	Oranienburger HC	16	496:498	17:15
6	SG Uckermark	16	467:470	12:20
7	SV Blau-Weiß Dahlewitz	16	474:495	12:20
8	1. VfL Potsdam II	16	471:543	6:26
9	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	16	335:572	4:28
10	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	zurückgezogen am 17.11.2023		
11	SV Blau-Weiß Wusterwitz	zurückgezogen am 04.09.2023		

Mannschaft des 1. SVEberswalde. Foto: Verein

OOS männliche Jugend B

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Füchse Berlin Reindf. II	18	673:379	34:2
2	VfL Lichtenrade	18	517:458	26:10
3	SG Vorpommern	18	507:485	22:14
4	HSV Wildau 1950	18	551:527	21:15
5	Mecklenburger Stiere Schwerin	18	570:512	20:16
6	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	18	514:469	20:16
7	SV Fort. 50 Neubrandenburg	18	422:513	15:21
8	HC Empor Rostock II	18	484:583	12:24
9	Sp.Vg. Blau-Weiß 1890	18	410:513	10:26
10	SG NARVA Berlin II	18	367:576	0:36

Abschlussplatzierung HVB 2023/24

Brandenburgliga männliche Jugend B

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	HSV Frankfurt (Oder)	22	603:490	37:7
2	HSV Bernauer Bären	22	551:486	36:8
3	SV Blau-Weiß Wusterwitz	22	543:525	25:19
4	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	22	556:498	25:19
5	Grünheider SV	22	552:580	22:22
6	BSV G-W Finsterwalde	22	523:479	21:23
7	Oranienburger HC	22	458:465	21:23
8	SV Blau-Weiß Dahlewitz	22	575:608	21:23
9	Lausitzer HC Cottbus II	22	407:364	19:25
10	1. VfL Potsdam II	22	446:436	19:25
11	SSV Falkensee	22	476:527	14:30
12	SV Motor Hennigsdorf	22	447:679	4:40

Oberligaliga männliche Jugend C

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	1. VfL Potsdam	18	757:404	36:0
2	Lausitzer HC Cottbus	18	513:404	30:6
3	HSV Wildau 1950	18	589:424	28:8
4	SSV Falkensee	18	594:489	24:12
5	HC Spreewald	18	508:468	18:18
6	1.SV Eberswalde	18	573:671	15:21
7	1. VfL Potsdam II	18	456:546	12:24
8	Oranienburger HC	19	440:660	10:28
9	SV 63 Brandenburg-West	18	458:646	8:28
10	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	18	416:573	1:35
11	SV Blau-Weiß Dahlewitz	zurückgezogen am 30.01.2024		

Brandenburgliga weibliche Jugend A

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	HSV Frankfurt (Oder)	12	370:285	20:4
2	SV 63 Brandenburg-West	12	362:247	20:4
3	MTV 1860 Altlandsberg	12	341:293	12:12
4	HV Calau	12	288:361	8:16
5	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	12	250:425	0:24
6	HSV Bernauer Bären	zurückgezogen am 01.11.2023		

Brandenburgliga weibliche Jugend B

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst	10	272:138	20:0
2	HSV Falkensee 04	10	229:207	13:7
3	MTV 1860 Altlandsberg	10	169:163	9:11
4	Grünheider SV	10	189:213	9:11
5	Oranienburger HC	10	201:228	9:11
6	SV Blau-Weiß Wusterwitz	10	160:271	0:20
7	BSV G-W Finsterwalde	zurückgezogen am 20.09.2023		
8	SV Lok Rangsdorf	zurückgezogen am 15.09.2023		
9	SV 63 Brandenburg-West	zurückgezogen am 29.06.2023		

TEAM KONTOR BERLIN

OOS weibliche Jugend B

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Rostocker Handball Club	15	470:276	26:4
2	SG NARVA Berlin	15	381:292	24:6
3	Berliner TSC II	15	394:373	16:14
4	Frankfurter HC II	15	338:346	15:15
5	Stralsunder HV	15	342:473	5:25
6	SG OSF Berlin	15	263:428	4:26

Oberliga weibliche Jugend C

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Frankfurter HC	18	584:328	34:2
2	Neuenhagener HC	18	602:301	32:4
3	HSV Frankfurt (Oder)	18	527:418	26:10
4	HSV Falkensee 04	18	495:506	22:14
5	SV Lok Rangsdorf	18	389:363	20:16
6	SV 63 Brandenburg-West	18	375:394	16:20
7	SV Union Neuruppin	18	402:494	11:25
8	Oranienburger HC	18	396:515	10:26
9	SV Chemie Guben 1990	18	349:534	9:27
10	HSG RSV Teltow/ Ruhlsdorf	18	312:578	0:36

Mannschaft des Neuenhagener HC. Foto: Verein

Trainerweiterbildung in HVB

„Fortbildung der Generationen"

Am 29.06.2024 trafen sich knapp 70 Trainerinnen und Trainer zu einer Fortbildung in Potsdam, die gemeinsam von der Deutschen Handball-Trainervereinigung, des Handball-Verbandes Brandenburg und des 1. VfL Potsdam organisiert wurde. Die Themen waren an Vielfalt kaum zu überbieten.

Trainer/innen der Fortbildung mit Sportpsychologin Mascha Grote-Patrock

Sportpsychologin Mascha Grote-Patock eröffnete die Veranstaltung dabei mit einem Vortrag zum Umgang mit der Generation Z und wie die speziellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werte dieser Generation auch im Training genutzt werden können. Natürlich kam die Generation Z auch selbst zu Wort.
Im Anschluss zeigten die Physiotherapeuten Lisa Titsch und Norbert Guttwein, wie Tapen praktisch, unkompliziert und schnell funktionieren kann. Parallel dazu fand das Torwart-Training der Genrationen statt: Der 80Jährige Rainer Müller und der 21Jährige Pascal Engelmann demonstrierten in Theorie und Praxis, wie man der wichtigsten Position im Handball gerecht werden kann.
Nach der Mittagspause absolvierte A-Lizenz-Inhaber Felix Schmidt gemeinsam mit seiner Trainingsgruppe eine Mustertrainingseinheit zum kooperativen Angriffsspiel, ehe Jan Piske, der ebenfalls die höchste deutsche Lizenz besitzt, das individuelle Abwehrspiel thematisierte. Piske gelang es dabei, seinen Schützlingen diesen oft ungeliebten Trainingsinhalt voller Freude und Intensität zu vermitteln.
Teilnehmer und Referenten sind sich einig, dass die große Sommerfortbildung auch im kommenden Jahr eine Fortsetzung findet.

Training des individuelle Abwehrspiels mit Jan Piske. Fotos (2): Verband

100 Jahre Handball in Premnitz

Große Feier mit rund 200 Gästen

Der TSV Chemie Premnitz hat am 21.06.2024 zur Feierstunde "100 Jahre Handball in Premnitz" eingeladen. Rund 200 Gäste sind der Einladung von Uwe Philipp gefolgt, der seit fast 30 Jahren der Handball-Chef in Premnitz ist. Obwohl der Verein schon vorher bestand, wurde die Handball-Abteilung des „MTV Premnitz" 1924 gegründet. Es folgten sportlich spannende Jahre und viele Sportfreunde haben den Verein seit dieser Zeit begleitet.

100 Jahre Premnitz Uwe Philipp und Michael Kaspar. Foto: Verein

Vom Großfeldhandball bis zur Halle haben die viele Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften den Verein in unterschiedlichen Ligen vertreten. 1969 – 1982 war die Männermannschaften (Fahrstuhlmannschaft) neunmal in der Oberliga auf- bzw. wieder abgestiegen. Nur einmal, nach der Saison 1968/1969 stiegen die Premnitzer nicht ab. In der Oberliga haben sie 166 Spiele gespielt und dabei 2830 Tore erzielt. Und die Niederlage gegen den SC Magdeburg ist noch heute im Gedächtnis von Uwe Philipp. HVB-Präsident Michael Kaspar machte bei seinem Grußwort deutlich, wie sehr ein Jahrhundert den Handballsport in Premnitz die Stadt und die Region geprägt haben. Uwe Philipp erinnerte an viele, die den Handball in Premnitz vorangebracht haben. Sportfreunde wie Uli Hahn, Dieter Lang Harald Reim und Joachim Welzer waren unermüdlich für den Verein als Funktionäre, Trainer, SR usw. unterwegs, auch wenn es immer schwieriger wurde Nachwuchs zu gewinnen. Aktuelle ist der Verein wieder mit einer C & B-Jugendmannschaft im Spielbetrieb vertreten und konnten auch schon Turniere gewinnen. Wir wünschen dem Verein weiterhin alles Gute

HVB
Marlies Reusner

Spannung in der Löcknitz-Halle

Brandenburg-Cup der weiblichen und männlichen D-Jugend

Die Mannschaften der weiblichen und männlichen D-Jugend trafen sich am 20. und 21. April in Grünheide, um den Sieger des Brandenburg-Cups zu ermitteln. Am Samstag kämpften acht Mannschaften aus fünf Spielbezirken der männlichen D-Jugend um den Titel des Landesmeisters.

Endplatzierung männlich:

1. 1. VfL Potsdam I
2. HSV Wildau 1950
3. 1. VfL Potsdam II
4. LHC Cottbus
5. Oranienburger HC
6. PHC Wittenberge
7. HC Spreewald
8. HC Neuruppin

Mannschaften männlichen Jugend D.

In der weiblichen D-Jugend nahmen am Sonntag sechs Mannschaften aus vier Spielbezirken am Turnier teil.
Am Samstag, In der männlichen D-Jugend, wurde in zwei Gruppen mit anschließenden Platzierungsspielen die Sieger ermittelt.

Die Auslosung ergab:

Gruppe 1- Oranienburger HC, HC Neuruppin, 1. VfL Potsdam II und Lausitzer HC Cottbus

Gruppe 2 - PHC Wittenberge, 1. VfL Potsdam I, HSV Wildau und HC Spreewald.

Alle Spieler zeigten großen Einsatz und es folgten spannende Spiele. Die 1. Mannschaft des 1. VfL Potsdam konnte ungeschlagen bis zum Finale durchstarten, wohingegen der HSV Wildau erst nach spannenden 7-Meter Werfen gegen die 2. Mannschaft des 1. VfL Potsdam als Sieger vom Platz ging. Im Finale entschied der 1. VfL Potsdam die Partie für sich und wurde Landesmeister 2024 der männlichen D-Jugend. Beide Finallisten qualifizierten sich für die Ostdeutschen-Meisterschaften am 27. & 28. April in Dessau.

Am Sonntag, den 21. April trafen in der weiblichen D-Jugend sechs Mannschaften aus den Spielbezirken B, C, D und E ebenfalls in Grünheide aufeinander. Gespielt wurde Jeder-gegen-Jeden. Die Spannung in der Halle hielt sich vom ersten bis zum letzten Spiel. Besonders im Spiel um Platz zwei, zwischen SV Lok Rangsdorf und HSV Falkensee 04, ging es noch um die Qualifikation für die Bestenermittlung der weiblichen D-Jugend in Stralsund. Nach der regulären Spielzeit von 1x20 Minuten hieß es 6:7 für die Mädchen des SV Lok Rangsdorf, die damit ihr Ticket für Stralsund einlösen konnten.

Endplatzierung weiblich:

1. Frankfurter HC
2. SV Lok Rangsdorf
3. HSV Falkensee 04
4. Oranienburger HC
5. VfB Doberlug-Kirchain
6. BSV G-W Finsterwalde

Im Namen des HVB-Jugendausschuss möchten wir uns ganz herzlich bei den vielen fleißigen Helfern für die gelungene Veranstaltung bedanken. Besonderer Dank gilt dem Grünheider SV für die große Unterstützung.

Mannschaften weiblichen Jugend D.

Fotos (2): Verein

Bestenermittlungen in C- und D-Jugend

Cup der Meister 2024 der weiblichen D-Jugend in Stralsund

Die Meister und Vizemeister Ostdeutschlands und Berlins nehmen Jahr für Jahr an der "Vereinsmeisterschaft Ostdeutschlands" teil und kämpfen um vordere Plätze". Beim "Cup der Meister" der weiblichen D-Jugend in Stralsund konnte der Frankfurter Handball-Club (FHC) sensationell die Bronzemedaille erkämpfen. Nach dem 6. Platz der FHC-Mädels im Vorjahr galt es auch in diesem Jahr in Stralsund wieder in die Hauptrunde der besten sechs Teams Ostdeutschlands einzuziehen. Der Auftaktsieg gegen den Gastgeber wurde zur Initialzündung und in einer hitzigen Atmosphäre wurde das Heimteam des Stralsunder HV klar beherrscht. Das dort getankte Vertrauen war der erhoffte Start in dieser schweren Gruppe A.", blickt Daria Quast auf den Start ins Turnier zurück. Ungeschlagen (4 Siege /1 Unentschieden) wurde der erste Turniertag abgeschlossen. Die Tabellenführung zu erobern, war einfach sensationell. Herausragend war dabei der Sieg gegen den Berliner TSC. Fazit der Trainer, das war das beste Spiel aller Teams und unser Spiel des Jahres „es klappte einfach alles". Die Hauptrunde am Sonntag war für alle Teams eine ungemein hohe Belastung, für den FHC war jedes Spiel ein Schritt zum Einzug in die „Große Finalrunde". Gleich das erste Spiel gegen Grün-Weiß-Schwerin war ein Spiel auf Messers Schneide. Nach einem 0:3 Rückstand konnte man ein 8:5 gegen Schwerin erkämpfen. Gegen den Vorjahreszweiten Sachsen Zwickau gingen wir früh mit 4:1 in Führung und verlieren in den letzten Minuten der 1. Halbzeit noch die klare Führung. Zu viele technische Fehler brachten die Sachsen wieder ins Spiel. Der Druck war einfach immens und die kräftezehrenden Spiele gingen an die Substanz. Am Ende verlieren die Frankfurterinnen nach einem großen Kampf knapp mit 10:12. Im letzten Spiel ging es dann gegen den Landesmeister Berlins, die Reinickendorfer Füchse, die zu diesem Zeitpunkt schon als Ostdeutscher Meister feststanden und die dominierende Mannschaft des Turniers waren. Aber auch die Frankfurterinnen konnten beruhigt in das Spiel gehen, denn die Bronzemedaille war bereits gesichert. Die FHC-Mädels wehrten sich tapfer und konnten eine Halbzeit auf Augenhöhe mitspielen. Am Ende wurden die Füchse ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen klar. „Wir haben nichts verloren, sondern am Ende verdient die Bronzemedaille gewonnen." Unser Team beendet die Saison als drittbeste Vereinsmannschaft Ostdeutschlands. Eine Medaille für den FHC beim "Cup der Meister" der D-Jugend liegt lange zurück. Wir haben unsere Heimatstadt Frankfurt (Oder) und Brandenburg bestens vertreten, so Mario Quast.

Der FHC belegte beim „Cup der Meister" den 3. Platz. Fotos (2): Verein

Teilnehmerinnen des „Cup der Meister 2024" der weiblichen D-Jugend in Stralsund. Fotos (2): Verband

In den Altersklassen 09/10 und 11/12 traten sich die besten Ostdeutschen-Nachwuchsmannschaften bei den Bestenermittlungen in Stralsund, Dessau, Berlin und Dresden. Vom HVB waren die Meister- & Vizemeister 2024 am Start.

wJD (AK 11/12) – Stralsund (27. und 28. April)
Der Frankfurter HC und der SV Lok Rangsdorf nahmen die Reise nach Stralsund auf sich. Der FHC erreichte den 3. Platz, während die Rangsdorfer Vertreterinnen den 11. Platz erreichten.
mJD (AK 11/12) – Dessau (27. und 28. April)
In Dessau (27./28.04.) reichte es für die HVB-Vertretungen für Platz 7. (1. VfL Potsdam) und Platz 12. (HSV Wildau 1950).
wJC (AK 09/10) – Berlin (04. und 05. Mai)
Die Spielerinnen vom FHC und dem Neuenhagener HC präsentierten sich als Einheit und belegten Platz 5 und 6 in der Tabelle. als Ergebnisse des Berlin Wochenendes am 04. und 05. Mai.
mJC (AK 09/10) – Dresden (04. und 05. Mai)
Der LHC Cottbus und der 1. VfL Potsdam vertraten gemeinsam den HVB in Sachsen. Während die Cottbuser in der Vorrunde den vorletzten Platz belegten und damit am Sonntag die Trostrunde spielten, erreichte der 1. VfL Potsdam nach Siebenmeterwerfen im Halbfinale Platz 4.

Mini-Olympiade in Brandenburg

Ein erfolgreiches und spaßiges Turnier geht zu Ende

Im Juni 2024 fanden im Land Brandenburg die Turniere zur „Mini-Olympiade" für Mannschaften der männlichen und weiblichen E-Jugend statt. Bei diesen Turnieren spielten die gemeldeten Mannschaften um den Einzug in das Finale. Jede Mannschaft startete für eine Nation mit entsprechenden Trikots mit deren Flagge, ähnlich wie bei der Mini-WM der U21. Zum Vorbild in diesem Jahr nahm sich der HVB-Jugendausschuss die Olympischen Spiele, die vom 26. Juli bis zum 11. August 2024 in Paris stattfinden. Teilnehmen konnten alle Vereine, die sich bis zum 30.03.2024 beim HVB angemeldet hatten.

Am 15. & 16. Juni 2024 startete die Mini-Olympiade mit der Hauptrunde in den 5 Austragungsorten Neuenhagen, Wildau, Guben, Bad Freienwalde und Borgsdorf (Oberhavel). Bei der weiblichen Jugend konnten sich aus den zwei Gruppen in Neuenhagen und in Wildau die jeweils 2 besten Mannschaften der Gruppe für die Finalrunde am 29.06.2024 in Cottbus qualifizieren. Beim weiblichen Bereich der Gruppe 1, bestehend aus Dänemark (Frankfurter HC I), Deutschland (Neuenhagener HC) und Südkorea (SV Union Neuruppin), gelang dies den beiden erstgenannten Mannschaften. In der Gruppe 2 konnten sich in Wildau die Mannschaft von Brasilien (Frankfurter HC II) sowie vom Gastgeber Spanien (HSV Wildau) vor Frankreich (HSC Potsdam) und Norwegen (VfB Doberlug-Kirchhain) durchsetzen.

Bei der männlichen E-Jugend wurde in 4 Gruppen gespielt und nur die Erstplatzierten jeder Gruppe konnten sich für die Endrunde in Cottbus qualifizieren. Am Samstag, den 15. Juni, qualifizierten sich die Mannschaften von Argentinien (1.VfL Potsdam) und Schweden (SSV Falkensee), bevor am Sonntag, den 16. Juni die beiden weiteren Teilnehmer für das Finale ausgespielt wurden. Hier konnten sich die Mannschaften aus Norwegen (VfB Doberlug-Kirchhain) und aus Argentinien (1.VfL Potsdam 2) durchsetzen.

Am 29.06.2024 zum Finale trafen sich dann die besten 8 Teams in der Lausitz-Arena in Cottbus, um einen weiblichen und einen männlichen Mini-Olympiade Sieger zu ermitteln. Im Modus jeder-gegen-jeden spielten die vier besten männlichen & weiblichen Mannschaften parallel in 2. Hallen, wofür sich die Lausitz-Arena mit den beiden Hallen hervorragend als Austragungsort eignete.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem Einlaufen der Mannschaften unter Nationalflagge und im Nationaltrikots beim Erklingen der Olympischen Hymne. Pünktlich um 10 Uhr begannen die Spiele in beiden Hallen gleichzeitig. Nach insgesamt 12 gespielten Partien standen die Sieger der Mini-Olympiade 2024 fest. In der weiblichen Jugend konnte Dänemark (Frankfurter HC I) die Goldmedaille für sich gewinnen, während bei der männlichen Jugend die Argentinier (VfL Potsdam I) alle drei Partien für sich entscheiden konnten und sich als Sieger der Mini-Olympiade 2024 feiern lassen konnte.

Die Platzierungen bei Mini-Olympiade-Finalrunde sind:

Weibliche E-Jugend:

1. Dänemark (Frankfurter HC I)
2. Deutschland (Neuenhagener HC)
3. Brasilien (Frankfurter HC II)
4. Spanien (HSV Wildau 1950)

Männliche E-Jugend:

1. Argentinien (VfL Potsdam I)
2. Schweden (SSV Falkensee)
3. Argentinien (VfL Potsdam II)
4. Norwegen (VfB Doberlug-Kirchhain)

Unser Dank geht an die Ausrichter der Hauptrunde und den LHC Cottbus für die Unterstützung bei der Austragung der Finalrunde. Ebenfalls recht herzlich möchte sich der HVB-Jugendausschuss bei allen Helfern rund um das Mini-Turnier bedanken. Besondere Dank gilt den beiden Schiedsrichtern, die alle Spiele beim Finale der Mini-Olympiade alleine und ohne Proteste der Mannschaften gepfiffen haben, da die angesetzten SR kurzfristig absagten. Das Turnier war für alle Teilnehmer ein erfolgreiches Event und alle Spieler, Mannschaftsverantwortliche und Fans hatten ihren Spaß.

HVB-Jugendausschuss

Platz 1 bei der Mini-Weltmeister belegte Dänemark (Frankfurter HC I).

Platz 1 sicherte sich Argentinien (VfL Potsdam I und II). Fotos (2): Verband

Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter

Strukturdiskussion im HVB

Am 08.06.2024 trafen sich Vertreter aus den Spielbezirken und dem HVB-Präsidium zur 1. Strukturdiskussion in Blossin. Schwerpunktthema war, welche Interessen und Ziele verfolgen wir in Brandenburg und was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen.

Die Teilnehmer der Strukturdiskussion in Blossin. Foto: Verband

Die Fragen: Wie gewinnt man junge Leute für das Ehrenamt, wie arbeiten wir effektiver, welche Unterstützung kann vom Hauptamt übernommen werden, wie kann man ehrenamtliche Funktionäre motivieren und wieviel Hauptamt können wir uns leisten wurde intensive diskutiert. Dabei wurden viele Ideen zusammengetragen.

In den nächsten Wochen und Monaten soll eine AG die Schwerpunkte auswerten und mögliche Ansatzpunkte erarbeiten. Unter Leitung des HVB-Vizepräsidenten Organisation/Entwicklung, Lutz Glasewald, wird man sich regelmäßig zusammenfinden und mögliche Entwicklungen im HVB besprechen und vorbereiten.

Zur AG berufen wurden neben Lutz Glasewald weiterhin vom HVB-Präsidium Michael Kaspar, Heidrun Gassan, Tom Neumann und Marlies Reusner sowie aus den Spielbezirken die Sportfreunde Rudolf Rienaß (SpB A), Daniel Konietzko (SpB B), Rene Schreiber (SpB C), Maik Beifuß (SpB D) und Olaf Zelasek (SpB E).

Marlies Reusner

Wechsel in der HVB-Geschäftsstelle

Neuer Geschäftsführer ab 01.08.2024

Foto: Hamann

Nach vielen Bewerbungen und Gesprächen hat das HVB-Präsidium einen sehr geeigneten HVB-Geschäftsführer gefunden, der ab 01.08.2024 die Nachfolge von Marlies Reusner antritt, die nach 28 Jahren in den Ruhestand gehen wird. Tom Hamann ist seit 01. September 2023 Mitarbeiter in der HVB-Geschäftsstelle und freut sich diese Aufgabe des Geschäftsführers zukünftig zu übernehmen. Er konnte mit seiner bisherigen Arbeit im Verband nicht nur die Geschäftsführerin, sondern auch das Präsidium überzeugen. Wir sind uns sicher, dass die erfolgreiche Arbeit der Geschäftsstelle durch sein Wirken fortgeführt und weiterentwickelt werden kann. Einige Fragen hat uns Tom auch gleich beantwortet.

Frage: Tom, du bist noch nicht lange im Verband, traust du dir diese Aufgabe schon zu?

Schon nach dem Studium für Sportmanagement und Wirtschaftswissenschaften in Jena hatte ich den Wunsch mal eine leitende Position einzunehmen. Dass die Zeit mich schon so schnell an diesen Punkt bringt, verdanke ich vor allem dem Zutrauen des Präsidiums und meiner Vorgängerin Marlies Reusner, mit der ich intensive Monate der Einarbeitung hinter mir habe. Bei meiner Vereinsmanager C-Ausbildung bin ich kurz vorm Abschluss, so dass ich mich schon intensiv auf die neue Aufgabe vorbereiten konnte.

Frage: Woher kommt deine Begeisterung für den Sport

Mit der Begeisterung zum Sport und besonders zum Ballsport bin ich aufgewachsen. Ich komme aus einer Handballgegeisterten Familie und turnte schon früh in den Hallen meiner Geburtsstadt Kiel umher. Zumeist mit dem Ball in der Hand und später am Fuß. Fußball steht zwar auch heute noch im Privaten für mich an erster Stelle, dennoch sehe ich in den Mannschaftssportarten viele Parallelen. Mir wurden sozusagen die Begeisterung und das Interesse am Handball schon in die Kinderschuhe gelegt.

Frage: Hast du schon Vorstellungen, wie du die Zukunft des Verbandes mitgestalten möchtest?

Durch die alltägliche Arbeit habe ich einen Einblick in viele Abläufe erhalten und hab schon den einen oder anderen Gedanken für die Zukunft. Gespräche mit Personen aus allen Bereichen des HVB helfen mir eine Vorstellung zu bekommen, an welcher Schraube vielleicht gedreht werden kann. Generell möchte ich aber die nahe Zukunft dafür nutzen, die bereits bewährten Schritte für mich so weit zu verinnerlichen, dass der Verband weiter gut funktioniert. Zunehmend können dann größere Gedanken in die Tat umgesetzt werden. Dabei sehe ich allerdings nicht die Notwendigkeit eine Tabula-Rasa durchzuführen, lediglich neue Ideen mit der intakten Verbandsarbeit zu binden. Ein großes und immer wichtigeres Anliegen meinerseits ist aber das Vorantreiben der Digitalisierung des Verbandes, ohne jemanden auf der Strecke liegen zu lassen.

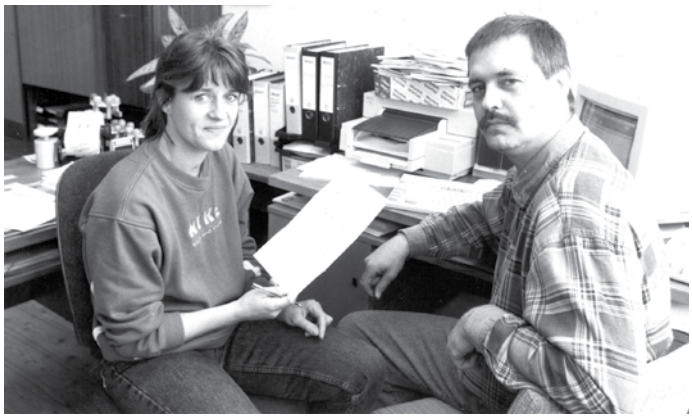
Marlies Reusner

Dank und Anerkennung

Zur Verabschiedung von Marlies Reusner

Am 01.08.2024 scheidet Marlies Reusner altersbedingt aus dem Arbeitsleben als Geschäftsführerin des HVB aus und tritt in den Ruhestand. Zeit, einen Blick zurück auf das Erlebte zu werfen.

Begonnen hatte die Laufbahn von Marlies Reusner beim HVB, selbst erst 1990 gegründet, im Jahr 1994. Im März dieses Jahres hat sie das Praktikum im Rahmen ihrer Sportmanagementausbildung in der HVB-Geschäftsstelle absolviert. Ab 1995 war sie unter dem damaligen Geschäftsführer Bernd Schwiemann als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle für den Mini-Bereich tätig.



1996: Wechsel in der HVB-Geschäftsstelle, Marlies Reusner tritt die Nachfolge als Geschäftsführerin von Bernd Svhwiemann an. Fotos (2): Archiv

Schon ein Jahr später, am 01.05.1996, also vor etwas mehr als 28 Jahren, trat sie dessen Nachfolge als Geschäftsführerin des HVB an, weil Bernd Schwiemann aus dem Amt ausschied und als Unternehmer in die Wirtschaft wechselte. Seit dem stand sie ununterbrochen an der Spitze des Hauptamts im Verband. Mit ihr und mit ihrer Beharrlichkeit durchlief die Geschäftsstelle des HVB einen kaum für möglich gehaltenen Wandel, war sie doch zunächst unter dem Tribünendach des SV Babelsberg 03 im Karl-Liebknecht-Stadion untergebracht. Das bot Bedingungen, die einem reibungslosen Geschäfts- und Besucherverkehr kaum zuträglich waren.

1997: Umzug der HVB-Geschäftsstelle in die Heinrich-Mann-Allee.

Es folgten die langen, langen Jahre des „Provisoriums" in der Sporthalle der Heinrich-Mann-Allee, in denen die dort vorhandenen eineinhalb Büroräume immer mehr „zuwuchsen" und sich zu einer nicht allzu breit angelegten Laufstraße mit angegliederter Kücheneinheit, zweieinhalb Schreibtischen und einem Beratungstisch verdichteten. Der HVB muss sich heute noch glücklich schätzen, dass in dieser Zeit niemand kam, um die Einhaltung von Vorschriften der Arbeitsstättenverordnung zu prüfen. Dass die Geschäftsstelle des HVB nach über 25 Jahren das Provisorium verlassen hat und vor einem Jahr in das neu fertiggestellte Haus des Sports umziehen konnte, es war dann nicht zuletzt der Verdienst von Marlies Reusner, die über die gesamte Zeit die Hand am Puls des LSB hatte und auch rechtzeitig den Präsidiumsbeschluss initiierte, auf dessen Grundlage der LSB die HVB-Räume im neuen Haus des Sports anbot.

Sommer: Umzug aus der HVB-Geschäftsstelle H-M-A beginnt. Foto: Verband

Marlies Reusner war nicht nur von Anfang an eine wichtige Unterstützerin des Ehrenamts und eine Dienstleisterin der Vereine, sie wurde es immer mehr. Egal, ob es um die Spielplangestaltung, die Erledigung von Aufgaben der Passstelle möglichst schon gestern, jedenfalls aber rechtzeitig vor dem Wochenende, um Fragen am Spieltag zu Fragen der Spielordnung und den Durchführungsbestimmungen, die Strukturentwicklung innerhalb des Verbands, seine Finanzen ging, sie war immer auf dem Laufenden, immer ansprechbar, hatte immer eine Antwort bereit und – war diese für den Fragenden ungünstig – oftmals auch einen Plan zur Abhilfe und Vermeidung von Nachteilen. Über lange Zeit kamen dazu auch noch die nächtlichen Anrufe zur Ergebnisübermittlung an den Spieltagen hinzu, die sie entgegennahm. Für die Mitglieder des Verbands war es ganz selbstverständlich, dass man Marlies mit diesen ja so dringenden Angelegenheiten jederzeit, d.h. abends, nachts und wochenends und oftmals alles zusammen anrufen konnte. Marlies Reusner war für den Verband und seine Mitglieder aber nicht nur auf Landesebene, sondern auch im Rahmen der Oberliga Ostsee-Spree – vormals Berlin-Brandenburg-Liga – tätig.

Sie arbeitete eng mit ihren Geschäftsstellen-Kollegen der anderen Landesverbände zusammen und unterstützte auch die Zusammenarbeit des HVB mit dem LSB und DHB.

2007: Besuch beim Minister. Foto: Verband

Auf jeder dieser Ebenen hinterließ sie ihre Spuren, überall kannte man Marlies Reusner und das hat sich bis heute nicht geändert. Einer ihrer größten und kaum zu überschätzenden Verdienste um den Verband war die Einführung des Spielplansystems nuLiga. Hierfür schaffte sie in enger und intensiver Zusammenarbeit mit Lutz Glasewald nicht nur die Grundlagen im Präsidium des HVB, sondern sie setzte die Einführung auch gegen nicht geringe, aufreibende Widerstände im Verband durch. Es gab nicht wenige Funktionäre im Ehrenamt des Verbands, die sich gegen PC's, E-Mails und digitalen Geschäftsverkehr sträubten. Heute will kein Verbandsmitglied die Vorzüge der Digitalisierung, seien es elektronische Spielberichte, schnelle Bearbeitungen (vollständiger) Passanträge, elektronische Spielerpässe, SR-, ZS- und Trainerlizenzen ect.) missen und ist froh, dass der Verband damit an der Spitze einer Entwicklung steht, die etwa in der öffentlichen Verwaltung in weiten Zügen erst noch vollzogen werden muss. Und - von der weiten Verbandsöffentlichkeit weitgehend unbemerkt – entwickelte sie als Frauenwartin, als Mitglied der TK, als Unterstützerin des Jugendausschusses und Mitglied des Trainerlehrstabs ganz nebenbei eine bemerkenswerte und wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit. Und nicht nur das, auch für den HSC Potsdam war sie von Beginn an und dann über lange Jahre als Trainerin, SR, ZS, Spielerin und bis heute als Vorstandsmitglied ehrenamtlich aktiv.

All diese Aufgaben erledigte sie lange Zeit in enger Abstimmung mit dem ersten Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten des HVB, Wolfgang Hartisch, auf sich allein gestellt, bevor sich der HVB mit Elke Schneider (bis 2010) und mit Uwe Eidner (bis 2018) weitere dauerhafte in der Geschäftsstelle beschäftigten Mitarbeiter leisten konnte. Als sich der bevorstehende Renteneintritt immer deutlicher abzeichnete, Uwe Eidner sich beruflich umorientierte und das Präsidium begann, sich Gedanken um ihre Nachfolge zu machen, übernahm sie auch die Aufgabe, u.a. zunächst Dominik Nehls, später dann Tom Hamann in den Arbeitsbereich der Geschäftsstelle einzuarbeiten, um nur die wichtigsten Mitarbeiter zu nennen. Im Laufe der Zeit kam die Einarbeitung verschiedener anderer Geschäftsstellen-Mitarbeiter hinzu, die nach dem Ausscheiden von Marlies Reusner einen reibungslosen Übergang der Geschäfte in die Zeit danach gewährleisten sollen.

Marlies Reusner betrachtete vieles kritisch, war unbequem und streitbar bis hin zur ggf. auch intensiven Diskussion. Solche Diskussionen mit ihr konnten kontrovers, hitzig und manchmal auch emotional verlaufen.
Auch für solche Diskussionen, bei denen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle schon mal die Tür schließen, bin ich ihr sehr dankbar. Immer ging es Marlies dabei um die Sache, immer achtete sie auf die Gleichbehandlung aller Mitglieder, egal, ob das die kleinen oder die großen Vereine im Land, die Kreisfachverbände oder die „Spielbezirke" waren. Immer war daneben die Regelkonformität ihres Handelns und des Handelns des Handball-Verbandes ihr oberster Anspruch. Damit hat sie sich nicht nur Freunde gemacht, oft hat sie sich dafür in den Wind gestellt und nicht immer hat sie dabei die volle Unterstützung bekommen. Das hat sie nicht abgehalten, für ihre Überzeugungen einzutreten und zu kämpfen. Sie stellte die Sache immer über ihre Person.

2024: Die neue Geschäftsstelle im Haus des Sports Fotos: Verband

Mit Marlies Reusner verabschiedet der Handball-Verband Brandenburg eine Persönlichkeit, die diesen Verband von seinen Anfängen an mitentwickelt, mitkonstruiert und – möglicherweise so viel wie keine andere einzelne Person – mitgeprägt hat. Mit ihr verliert der HVB eine Statikerin, ein Urgestein und – hoffentlich nicht allzu viel seines „Gedächtnisses des HVB?" Nein. Die gute Botschaft am heutigen Tag ist Gott sei Dank: Noch nicht. Sie wird dem HVB und seinem neuen Geschäftsführer Tom Hamann auf der Basis ein Stundenvertrags mit Rat und Tat und ihrer ganzen Erfahrung für ein weiteres Jahr zur Verfügung stehen, um das digitale Archiv des Verbands aufzubauen und dort, wo es nötig ist, Lücken zu schließen.

Im Namen des Handball-Verbands Brandenburg, seines Präsidiums, seiner Mitglieder und auch im ganz eigenen Namen sage ich an dieser Stelle:

Herzlichen Dank, liebe Marlies.

HVB-Präsident
Michael Kaspar

Aus den Spielbezirken

30. Jahre Spielunion Süd-Brandenburg

Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Handballspielbetrieb Elbe Elster, Olaf Zelasek, lud am 16.06.2024 zur Festveranstaltung „30 Jahre Spielunion Süd-Brandenburg" nach Finsterwalde ein. In stimmungsvollen Rahmen und ungezwungener Atmosphäre haben sich ehemalige und heutige Macher dieser Region zusammengefunden. Neben Michael Kaspar (HVB-Präsident), Lutz Glasewald (HVB-Vize-Präsident) und Marlies Reusner (HVB-GF) war auch der Gründer und frühere Vorsitzende der Spielunion, Karl-Heinz Grundt (90 Jahre) dieser Einladung gefolgt. Er und Olaf Zelasek gaben kurze Einblicke zu den Anfängen. Die Gründung am 12.01.1994 erfolgte mit dem Ziel, den Spielbetrieb des ehemaligen Bezirks Cottbus weiterzuführen. Nach Rücksprache mit benachbarten Vereinen & KFV wurde 1994 die Spielunion Süd-West gegründet, an der auch Mannschaften aus Sachsen und Sachsen-Anhalt am Spielbetrieb teilnahmen. Olaf Zelesek bedankte sich im Namen der Spielunion bei Marlies Reusner für die Jahrzehnte lange gute Zusammenarbeit und wünscht ihr nach 28 Jahre als HVB-Geschäftsführerin alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Ehrung für Marlies Reusner durch Olaf Zelasek. Foto: Verein

Lutz Glasewald

Handball in Oberkrämer

Jubiläum - 75 Jahre SV Eichstädt 1949

Am 25. Mai 2024 feierte der SV Eichstädt sein 75-jähriges Jubiläum mit einem spannenden Rahmenprogramm in der Oberkrämerhalle. Der SV Eichstädt öffnete um 13:00 Uhr die Pforten für die insgesamt über 400 Gäste. Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg, eine Schminkstation und vieles mehr und die Frauen unserer Fitness-Abteilung boten uns einen Einblick in ihre spannenden Sportangebote. Um 14:00 Uhr eröffnete der Vereinsvorsitzende Tom Neumann den Festakt in der Oberkrämerhall. Nach der Begrüßung folgte ein Moment des Gedenkens für den kürzlich verstorbenen, langjährigen Vereinsvorsitzenden Josef Worm.

Es schlossen sich Grußworte unserer Gäste an. Neben dem Präsidenten des Handball-Verbandes Brandenburg und dem 2. Vorsitzenden des Kreisfachverbandes Handball Oberhavel sprachen auch die amtierende Vorsitzende des Kreissportbundes Oberhavel und der Bürgermeister der Gemeinde Oberkrämer zu den Anwesenden. Wir möchten uns noch einmal Recht herzlich für die Teilnahme und die Glückwünsche zu unserem Vereinsjubiläum bedanken.

Besucher konnten einen Blick auf die Zeitzeugnisse werfen.

Einen Blick in die faszinierende Historie des SV Eichstädt 1949 erhielten die Besucher durch Zeitzeugnisse, die im Foyer ausgestellt wurden.

75 Jahre SV Eichstädt - Ehrungen Vereinsfunktionäre. Fotos (2): Verein

Zum Abschluss des Festaktes würdigte der Verein engagierte Personen. Sieben Vereinsfunktionäre wurden für ihre jahrelange, teils jahrzehntelange Tätigkeit im Verein mit der Ehrennadel in Bronze des Handball-Verbandes Brandenburg ausgezeichnet. Den krönenden Abschluss bildete die Verleihung der Ehrenplakette des Deutschen Handballbundes für das 75-jährige Handballbestehen in unserem Verein. Diese Ehrenplakette entpuppte sich als stattlicher Pokal, welcher dem Lebenswerk von Josef Worm gewidmet und in einem sehr emotionalen Moment mit stehenden Ovationen an seine Lebensgefährtin übergeben wurde. „Jupp" hat sich im besonderen Maße um den Handballsport in Oberkrämer und darüber hinaus verdient gemacht. Der Verein widmete daher die Auszeichnung „Ehrenplakette des Deutschen Handballbundes" für 75 Jahre SV Eichstädt seinem Lebenswerk.

Verleihung der Ehrenplakette des DHB, welche dem Lebenswerk von Josef Worm gewidmet ist, an seine Lebensgefährtin. Foto: Verein

Den Festakt schloss der Vereinsvorsitzende Tom Neumann mit den Worten: „Ich bin zutiefst dankbar, Teil dieses großartigen Vereins zu sein, und freue mich darauf, gemeinsam mit Euch die nächsten Schritte in unserer Vereinsgeschichte zu gehen. Möge unser Verein auch im nächsten Vierteljahrhundert ein Ort des Sports, der Gemeinschaft und der Freundschaft sein."
Der Höhepunkt des Tages war das letzte Saisonspiel der 1. Männermannschaft gegen den HC Neuruppin. Unsere 1. Männermannschaft unterlag bei ihrem letzten Verbandsligaspiel leider mit 16:28. Trotzdem ließen wir den Abend zusammen mit der Mannschaft des HC Neuruppin ausklingen.
An dieser Stelle danken wir allen, die dieses Vereinsjubiläum zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Tom Neumann, Vereinsvorsitzender

„Joachim-Kolloff-Halle" in Lychen

Sporthalle trägt jetzt den Namen einer lebenden Legende

Seit 1964 ist Joachim Kolloff im Lychener Sport tätig. Hat die Sektion Handball in Lychen gegründet. Hat in den 70/80 Jahren die erste Sporthalle in Lychen über heimische Baubetriebe organisiert. Damals wurde eine Lagerhalle zur Sporthalle. Durch J. Kolloff begann 1993 die Planung der neuen Halle, die dann 1995 eingeweiht wurde. Seine große Bitte ist, dass diese Sporthalle immer für Schulsport und Vereinssport offen ist. Mit seinen 80 Jahren ist er immer noch ein beliebter Trainer des Handballsports und leitet noch immer souverän den Verein SV Berolina Lychen.
Unter ehemaligen Schülern und Sportlern galt und gilt Joachim Kolloff als „harter Hund". Dass seine Schützlinge ihn ganz gern mal so charakterisieren, weiß er auch. Doch als jetzt in seinem Beisein die Sporthalle in Lychen seinen Namen erhielt, zeigte der Sportlehrer, Trainer und Sportfunktionär, dass er auch einen weichen Kern hat und von Emotionen überwältigt sein kann. „Das mitzuerleben, geht unter die Haut", gestand Joachim Kolloff den vielen Gästen dieser feierlichen Namensgebung.

Joachim Kolloff vor der Halle. Foto: Verein

Von „einem besonderen Ereignis" sprach dann auch Bürgermeisterin Karola Gundlach (parteilos). Dass einem städtischen Gebäude der Name eines verdienten Lycheners verliehen wird, passiert an sich schon selten genug. Dass der auf diese Weise Geehrte diese besondere Ehrung auch noch erleben darf, ist in der jüngeren Geschichte der Stadt einmalig.
Doch genauso sollte es sein nach den Vorstellungen des ehemaligen Bürgermeisters der Stadt, Dieter Sommerfeld. Bei einem festlichen Empfang anlässlich des 80. Geburtstages von Joachim Kolloff im vergangenen Jahr war ihm die Idee gekommen. Damals hatte er sich mit Geburtstagsgästen Kolloffs besprochen und nach deren Zuspruch sich in einem Brief an die Bürgermeisterin für die Namensverleihung eingesetzt. Sommerfelds Idee stieß auf breite Unterstützung. Im Oktober vergangenen Jahres stimmten die Stadtverordneten dem Vorschlag einstimmig zu. Dass Dieter Sommerfeld, der Ende vergangenen Jahre verstorben war, die Namensverleihung selbst nicht mehr miterleben konnte, sei sehr bedauerlich und traurig, so die Bürgermeisterin. Sie richtete ihren Dank für den Vorschlag an seine Witwe Ingrid Sommerfeld, die zu den Festgästen zählte.
Auch Roland Resch gehörte dazu, der daran erinnerte, das Joachim Kolloff Lychen zu „einer Hochburg des Handballsports" entwickelt hat. Doch noch viel mehr könne er einschätzen, wie vehement sich Kolloff für den Bau der Sporthalle vor mehr als 30 Jahren eingesetzt hatte. Roland Resch war zu dieser Zeit Bildungsminister des Landes Brandenburg gewesen und könne sich noch gut erinnern, gegen welche Widerstände der heute 80-Jährige ankämpfen musste, bis die Sporthalle am 12. Juni 1995 nach etwas mehr als einjähriger Bauzeit mit ihm als Gast eröffnet werden konnte. „Ehre, wem Ehre gebührt", sagte Roland Resch, der die Verleihung des Namens von Joachim Kolloff zu dessen Lebzeiten für ein besonderes Privileg hält. Das sah auch Heiko Jähnke so. „Es ist vielleicht ungewöhnlich. Aber Joachim Kolloff hat es auf jeden Fall verdient", sagte der Lychener Unternehmer, der zu den vielen aktiven Handballern in der Stadt gehört.

Angela Schween

Nachruf Josef Worm

Josef Worm. Foto: privat

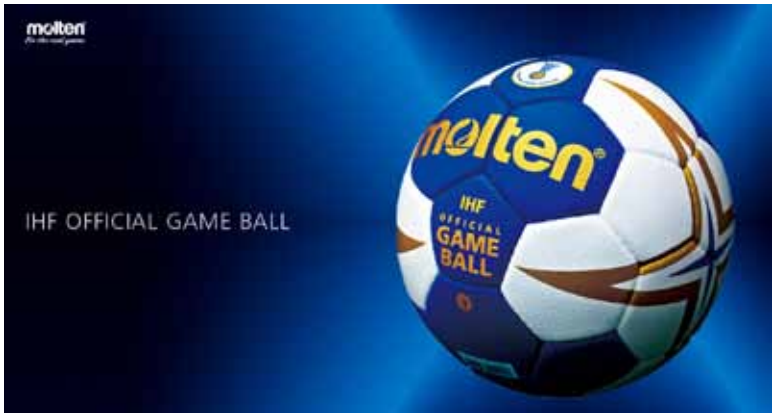
Am 29.04.2024 ist Josef Worm „unser Jupp" im Alter von 91 Jahren friedlich eingeschlafen. Der ehemalige Vereinsvorsitzende des SV Eichstädt gehörte 1949 zu den Gründungsmitgliedern der damaligen SG Eichstädt, die ab 1955 den Namen BSG Traktor Eichstädt trug. Im Alter von nur 22 Jahren übernahm „Jupp" diesen Verein als Vorsitzender und führte ihn 60 Jahre lang. Über viele Jahre hat er als Spieler, als Trainer, als Schiedsrichter und vor allem als Vorsitzender diesen Verein geprägt, wie kein zweiter. Leider hat er die Veranstaltung „75. Jahre SV Eichstädt" nicht mehr erleben können, da er kurz zuvor verstorben ist.

Für sein unermüdliches Engagement wurde Josef Worm mit zahlreichen Auszeichnungen u.a. DHB-Ehrennadel in Silber, HVB-Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold, die HVB-Ehrenplakette und am 21.11.2015 mit der Ehrenplakette „Sportadler des Landessportbundes Brandenburg e.V." geehrt, die er vom Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke, und dem damaligen LSB-Präsidenten, Wolfgang Neubert, in Empfang nahm.

Die Gemeinde Oberkrämer würdigte Josef Worm auf dem Jahresempfang 2016 für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. Im Jahr 2017 wurde er Ehrenmitglied des Kreisfachverbandes Handball Oberhavel, dem er seit seiner Gründung 1998 angehörte.

Josef Worm hat sich im besonderen Maße um den Handballsport in Oberkrämer und darüber hinaus verdient gemacht. Die Verleihung der goldenen Ehrennadel des Deutschen Handballbundes blieb ihm aufgrund seines plötzlichen Todes leider verwehrt, aber im Rahmen des 75-jährigen Vereinsjubiläum wurde sein Lebenswerk durch den Verein mittels der Ehrenplakette des Deutschen Handballbundes gewidmet.

Danke Jupp - für 75 Jahre Handball in Eichstädt.



Besondere Glückwünsche gehen an unsere Jubilare

zum 90. Geburtstag

Grundt, Karl-Heinz	Herzberg

zum 85. Geburtstag

Hartisch, Wolfgang	Kleinmachnow

zum 80. Geburtstag

Paul, Hartmut	Lübben

zum 75. Geburtstag

Himpel, Gerd	Welzow
Quaas, Michael	Lebus
Walther, Hartmut	Ahrensdorf

zum 70. Geburtstag

Aigringer, Helga	Guben
Belig, Matthias	Doberlug-Kirchh.

zum 65. Geburtstag

Voigt, Dirk-Uwe	Drößig

zum 60. Geburtstag

Spengler, Stephan	Spremberg
Setzkorn, Torsten	Cottbus
Läbe, Andreas	Brandenburg
Philipp, Uwe	Premnitz
Zelasek, Olaf	Herzberg

Geburtstag im April hatten:

Radigk, Klaus	Finsterwalde
Priebe, Peter	Guben
Wilhelm, Hans-Jürgen	Schwedt
Ermling, Olaf	Müllrose

Geburtstag im Mai hatten:

Siegler, Martin	Oranienburg
Borchardt, Manuel	Altlandsberg
Haase, Alexander	Potsdam
Ziemer, Rüdiger	Potsdam
Trautmann, Uwe	Frankfurt (Oder)
Siemers, Werner	Cottbus
Krause, Roland	Strausberg

Geburtstag im Juni hatten:

Schwolow, Norbert	Falkensee
Miszewski, Wolfgang	Eberswalde
Doms, Jürgen	Elsterwerda
Straube, Lutz	Fredersdorf
Granzow, Ralf	Luckenwalde
Schwandt, Niklas	Berlin
Herrmann, Jens	Rehfelde
Hüttner, Arndt	Ruhland
Häcker, Klaus	Fredersdorf

Geburtstag im Juli haben und hatten:

Timme, Heiko	Rathenow
Siegert, Hans	Berlin
Hildebrandt, Olaf	Schwedt
Hamann, Tom	Berlin
Kutzner, Ralf	Potsdam
Gerigk, Marco	Vogelsdorf
Grünberg, Dietmar	Lübben
Hildebrand, Jürgen	Brandenburg
Reusner, Marlies	Potsdam
Jex, Robert	Berlin

IMPRESSIONEN

Mini-Olympiade in Brandenburg

Fotos: Verband